

Jahresabschlussbericht der FFW Manebach für das Dienstjahr 2009

Werte Kameradinnen und Kameraden, wertige Gäste. Das Jahr 2009 liegt bereits einige Wochen hinter uns und ich möchte heute über das vergangene Dienstjahr Rechenschaft ablegen.

Doch bevor ich mit meinem Bericht beginne, möchte ich zum Anfang, wie jedes Jahr, meine Dankesworte an alle Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung, der Alters- und Ehrenabteilung und der Jugendfeuerwehr richten. Die Anzahl der geleisteten ehrenamtlichen Stunden, sei es bei Einsätzen, Aus- und Weiterbildung, Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit war auch im Jahr 2009 immens hoch.

Gleichzeitig ist es mir aber auch ein Bedürfnis, und das bitte ich zu übermitteln, den Ehefrauen und Partnerinnen, die viel Verständnis und Toleranz für unser Ehrenamt aufbringen, zu danken. Ohne ihre Unterstützung wäre dieses Ehrenamt mit seiner ständig steigenden Anforderungen kaum noch zu bewältigen.

Ebenso möchte ich mich aber auch im Namen aller Kameradinnen und Kameraden der Wache 5, bei der Stadtverwaltung und den Stadträten von Ilmenau, dem Oberbürgermeister Herrn Seeber, dem Ordnungsamtsleiter Herrn Jäger, dem Stadtbrandmeister Herrn Gille, dem Kreisbrandmeister Herrn Brummundt sowie unserem Ortsbürgermeister Herrn Kühn für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung recht herzlich danken.

Die finanziellen Aufwendungen in den vergangenen Jahren sowie der geplante Gerätehausneubau, auf den wir später noch näher eingehen möchten, spiegelt das in uns gesetzte Vertrauen und Wertschätzung Ihrerseits wieder.

Des Weiteren danke ich allen Personen und Firmen, die unsere Wehr, mit Rat und Tat, durch Bereitstellung eines Übungsobjektes, mit einer Spende, oder durch die Arbeitsfreistellung von Kameraden zu Einsätzen oder Lehrgängen unterstützten.

Ich hoffe und wünsche mir diese gute Zusammenarbeit auch in diesem Jahr so fortzuführen, um die an uns gestellten Aufgaben und Forderungen in allen Bereichen unserer ehrenamtlichen Tätigkeit gemeinsam und kameradschaftlich erfüllen zu können.

Lassen Sie mich nun auf das vergangene Dienstjahr zurück schauen und mit einem Überblick über den Personalbestand der Einsatzabteilung, der Jugendfeuerwehr sowie der Alters- und Ehrenabteilung beginnen.

Bei der Einsatzabteilung erhöhte sich die Zahl von 25 Kameradinnen und Kameraden auf 26. Zwei Kameraden beendeten aus Mangel an Zeit und Interesse zum Ende des vergangenen Jahres ihren Dienst in unserer Wehr. Glücklicherweise konnte dies mit der Übernahme der Kameradin Sina Höll und dem Kameraden Kevin Breu aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung wieder ausgeglichen werden. Hoffen wir, dass es ihnen gelingt, nach Abschluss ihrer Ausbildung eine Anstellung zu finden, die es ihnen ermöglicht, auch weiterhin Dienst bei uns zu tun. Zwei weitere junge Kameraden der Jugendfeuerwehr befinden sich derzeit bereits wieder im Übergang zur Einsatzabteilung und werden nächstes Jahr übernommen.

Mit Kamerad Sven Bellanger erhielten wir weitere Verstärkung. Seit 1994 war er bereits Mitglied der Feuerwehr Espenfeld und versieht nun seit Anfang letzten Jahres dank seines Wohnortwechsels bei uns regelmäßig seinen Dienst. Zufrieden können wir dennoch mit der Anzahl von 26 Kameradinnen und Kameraden nicht sein, da die eigentliche Personalstärke 38 Kameradinnen und Kameraden betragen müsste.

Mit Sina haben wir nun die zweite Frau in unserer Einsatzabteilung. Es wäre wünschenswert, wenn sich wie bereits in anderen Wehren, auch bei uns mehr Frauen für unsere Arbeit interessieren würden.

In unserer Jugendfeuerwehr werden derzeit 2 Mädels und 7 Jungen von den Jugendwarten Martin Konarski und Matti Seifferth betreut. Seit zwei Jahren üben sie nun dieses Amt mit großem Erfolg aus. Da sich beide derzeit noch in der Berufsausbildung befinden, ist es oft nicht einfach, alles unter einen Hut zu bekommen. Ihrer sehr guten und nicht immer einfachen Jugendarbeit in allen Bereichen ist es zu verdanken, dass besuchte Wettkämpfe stets mit guten bis sehr guten Ergebnissen abgeschlossen wurden, und die Jugendlichen optimal auf den Eintritt in den aktiven Dienst vorbereitet werden. Ich möchte hier ihren eigenen Abschlussbericht nicht vorgreifen und mich recht herzlich für ihre Arbeit bedanken. Danken möchte ich auch allen Kameraden, die die beiden zu den Ausbildungen bei dieser überaus wichtigen Arbeit unterstützten. Denn derzeit sind sie es, die durch ihre kontinuierliche Arbeit unsere Reihen in den kommenden Jahren weiter stärken.

Die Aktivitäten unserer 3 Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung beschränkten sich im vergangenen Jahr auf das Kameradschaftstreffen des Kreisfeuerwehrverbandes, welches in Großbreitenbach stattfand. Diese Veranstaltung erfreut sich jedes Jahr großen Zuspruchs und ist gleichzeitig eine gebührende Anerkennung der vielen geleisteten ehrenamtlichen Jahre unserer Alterskameraden. Ihnen sei an dieser Stelle ebenso gedankt, verbunden mit den Wünschen, bei bester Gesundheit uns noch viele Jahre zu unterstützen.

Kommen wir zum nächsten Punkt, dem Fahrzeugbestand und der feuerwehrtechnischen Ausrüstung. Zur Erfüllung unserer Einsatzaufgaben stehen uns nach wie vor ein LF 10/6, ein TLF 16/25, ein Wasserwerfer-Anhänger sowie ein Anhänger für die Ausbildung unserer Jugendfeuerwehr zur Verfügung.

Die feuerwehrtechnische Beladung nach DIN beider Fahrzeuge und darüber hinaus, konnte auch im vergangenen Jahr weiter vervollständigt und erweitert und somit die Schlagkraft unserer Wehr deutlich erhöht werden. Um diese angeschafften Geräte auch sicher und griffbereit auf dem Fahrzeug verlasten zu können, macht sich ein Umbau des Geräteraumes 2 am LF 10/6 erforderlich. Derzeit liegt ein Teil der Gerätschaften ohne geeignete Halterungen in verschiedenen Gerätefächern, was zu einer erheblichen Unfallgefahr für die Kameraden führt. Der andere Teil liegt derzeit im Gerätehaus und kann noch nicht mitgeführt werden. Ich bitte darum, einen Kostenvoranschlag hierfür einholen zu dürfen, und den notwendigen Umbau in diesem Jahr zu ermöglichen.

Des Weiteren möchte ich erneut auf den Zustand unserer 34 Jahre alten TS 8/8 hinweisen. Bei deren Überprüfung in einer Fachwerkstatt wurde festgestellt, dass das Kurbelgehäuse gerissen ist und der Allgemeinzustand die Kosten einer Generalreparatur wegen ihres hohen Alters nicht mehr rechtfertigt. Daraufhin wurde sie durch ein gleiches Modell von der Hauptwache vorübergehend ausgetauscht.

Da die Tragkraftspritze auf Grund unseres unzuverlässigen Hydrantennetzes zum Aufbau einer Wasserversorgung über lange Wegestrecke unentbehrlich ist, bitte ich höflichst, die nötigen finanziellen Mittel für die Anschaffung einer neuen Spritze ebenfalls in diesem Jahr bereit zu stellen.

Der Bestand der feuerwehrtechnischen Ausrüstung konnte auch im vergangenen Jahr, Dank der kontinuierlichen Beschaffung durch die Stadtverwaltung Ilmenau sowie unseres Feuerwehrvereins um einiges erweitert und erneuert werden. So wurden die Drucklufthebekissen komplett durch einen neuen Hebekissen-Satz ausgetauscht, da deren Nutzungsfrist abgelaufen war. Des Weiteren konnten drei Funkmelde-Empfänger, drei Helmlampen, sowie eine TNT-Axt angeschafft werden.

Auch durch unseren Feuerwehrverein und Spenden von Privatpersonen wurde 2009 wieder einiges in unsere Ausrüstung investiert. Drei spezielle Leinenbeutel, zwei Feuerwehräxte, ein Hooligan-Tool, ein Scheinwerferteleskop-Stativ, ein Blechaufreißer sowie eine High-Press-Kübelspritze wurden gekauft. Zusammengerechnet beläuft sich somit die Gesamt-Investitionssumme allein nur für Ausrüstungsgerätschaften auf rund 7000 Euro!

Da diese Investitionen nicht einfach selbstverständlich sind, möchte ich mich im Namen aller Kameradinnen und Kameraden der Wache 5 bei der Stadtverwaltung Ilmenau, dem Feuerwehrverein sowie den privaten Sponsoren recht herzlich bedanken.

Wie bereits in meinem Abschlussbericht im vorigen Jahr möchte ich heute nochmals auf die Notwendigkeit einer Ersatzbeschaffung unserer dünnen orangenen Einsatzjacken hinweisen. Diese sind erheblich verschlissen und gerade bei den Ausbildungen in den Sommermonaten sowie den Einsätzen der technischen Hilfeleistung äußerst wichtig. Außerdem entsprechen die alten Jacken bei Nachteinsätzen längst nicht mehr den Anforderungen der UVV, weil sie keinerlei Warnfunktion für andere Verkehrsteilnehmer bieten. Somit gefährden sie erheblich die Sicherheit der Kameradinnen und Kameraden, da hier zusätzlich entsprechende Warnwesten getragen werden müssen, die ebenfalls nicht vorhanden sind. Ebenso möchte ich anmerken, dass unsere Feuerwehrhelme ein Alter von 11 Jahren erreicht haben und der Hersteller eine maximale Nutzungsdauer von 10 Jahren erlaubt.

Da Sie sicher mit mir einer Meinung sind, dass in erster Linie die Sicherheit der Kameradinnen und Kameraden während ihrer wichtigen und ich betone nochmals, ehrenamtlichen Tätigkeit bei Ausbildung und Einsatz oberste Priorität haben muss, bitte ich Sie höflichst, die Ersatzbeschaffung der Jacken nach HUPF, Teil 3 sowie der Feuerwehrhelme im Haushaltsplan des kommenden Jahres mit einzuplanen .

An baulichen Maßnahmen wurde auch 2009 an unserer Wache nichts durchgeführt, da wie ja seit längerem bekannt ist, dass ein Neubau an einem anderen Standort geplant ist. Leider kam es in den vergangenen Monaten mehrfach bei der Standortsuche zu verschiedenen Problemen.

Es freut uns überaus, Herr Oberbürgermeister Seeber, dass Sie heute hier bei uns erschienen sind, um gemeinsam mit uns in aller Form und Sachlichkeit nach einem optimalen Standort zu suchen.

Ihre Anwesenheit zeigt uns, wie wichtig Ihnen dieses Projekt und somit die Feuerwache 5, Manebach ist. Ein Feuerwehrgerätehaus ist immer ein Aushängeschild für eine Kommune, es spiegelt deren Wertschätzung für die ehrenamtliche Arbeit der Kameraden wieder. Deshalb sollte auch der neue Standort wohl überlegt sein und sich nicht versteckt auf einer Abraumhalde befinden. Ich hoffe für

uns, am heutigen Abend gemeinsam über einen für alle Seiten optimalen Bauplatz und keinen Kompromiss zu reden.

Gestatten Sie mir nun, Ihnen Auskunft über die geleisteten Einsätze zu geben. Insgesamt wurden wir 2009 zu 12 Einsätzen alarmiert. Hierbei handelte es sich um neun Hilfeleistungen zwei Brände und einen Fehlalarm. Hier ein kurzer Abriss:

- 15.01. **VKU, B4 zwischen Manebach und Stützerbach,**
PKW gegen PKW, 3 verletzte Personen, Erstversorgung der Verletzten, binden von Betriebsstoffen, umfangreiche Aufräumarbeiten
Einsatzdauer: 19.20 Uhr – 21.45 Uhr
Im Einsatz: 11 Kameraden
- 20.01. **Dieselspur, B4 v. Rennsteigkreuzung – Stadtgebiet Ilmenau,**
Abstreuen der Spur mit Bindemittel durch die gesamte Ortslage
Einsatzdauer: 10.25 Uhr – 12.30 Uhr
Im Einsatz: 7 Kameraden
- 11.03. **VKU, B4 zwischen Manebach und Stützerbach,**
PKW gegen PKW, 2 Verletzte Personen, Erstversorgung der Verletzten, binden von erheblichen Mengen Betriebsstoffen, Nachalarmierung der Hauptwache
Einsatzdauer: 15.45 Uhr – 18.30 Uhr
Im Einsatz: 12 Kameraden
- 12.03. **Ölspur, Verbindungsstraße Manebach- Campingplatz,**
Abstreuen der Spur mit Bindemittel auf einer Länge von 100 m
Einsatzdauer: 13.25 Uhr – 14.15 Uhr
Im Einsatz: 6 Kameraden
- 02.05. **Gebäudebrand in Ilmenau, Bücheloher Str., blaues Wunder,**
Baracke brennt in voller Ausdehnung, Unterstützung der Hauptwache bei der Brandbekämpfung
Einsatzdauer: 05.20 Uhr – 07.20 Uhr
Im Einsatz: 15 Kameraden
- 23.06. **Person in Not, Waldgebiet oberhalb vom Campingplatz,**
gehbehinderte Frau mit PKW im Wald verirrt und fest gefahren,
PKW samt Frau geborgen und auf befestigte Straße gebracht
Einsatzdauer: 11.05 Uhr – 12.10 Uhr
Im Einsatz: 6 Kameraden
- 25.06. **Ölspur, Ortslage, Harzhüttengrund-Berggrabenweg-Goethestr.,**
Abstreuen der Spur mit Bindemittel auf einer Länge von 1,5 km
Einsatzdauer: 16.30 Uhr – 18.30 Uhr
Im Einsatz: 6 Kameraden
- 19.08. **unklare Rauchentwicklung, Ortsgebiet - Forellengrund Helm,**
bei Lageerkundung keine Feststellung, falsche Wahrnehmung
Einsatzdauer: 19.15 Uhr – 19.45 Uhr
Im Einsatz: 13 Kameraden
- 04.10. **VKU, B4 Ortslage, Schleusinger Straße,**
PKW gegen zwei Gartenpfeiler und überschlagen, 2 verletzte Personen, Sicherung der E-
stelle, binden von Betriebsstoffen, umfangreiche Aufräumungsarbeiten

Einsatzdauer: 15.00 Uhr – 16.30 Uhr

Im Einsatz: 13 Kameraden

16.10. **VKU, B4 zwischen Manebach und Stützerbach,**

PKW gegen Baum, eine verletzte Person, binden von Betriebsstoffen, beräumen der E-stelle

Einsatzdauer: 07.35 Uhr – 08.45 Uhr

Im Einsatz: 12 Kameraden

17.11. **Gebäudebrand in Ilmenau, Prof. Schmidt-Str.,**

Brand im Dachgeschoss mit Übergriff auf den Dachstuhl,

Unterstützung der Hauptwache bei der Brandbekämpfung

Einsatzdauer: 05.40 Uhr – 07.30 Uhr

Im Einsatz: 12 Kameraden

12.12. **Hilfeleistung für Rettungsdienst, Ortslage, Schleusinger Str. 75a,**

RTW während Einsatz in Hanglage fest gefahren, mittels LF freigeschleppt und wieder auf Straße gebracht

Einsatzdauer: 15.00 Uhr – 15.30 Uhr

Im Einsatz: 14 Kameraden

Die Angaben zur Einsatzdauer und die Anzahl der Kameraden machen erneut deutlich, dass die Wache 5 Manebach auch 2009 zu jeder Tages- und Nachtzeit zum Schutze und Wohle aller Bürger einsatzbereit war, und die Kameraden stets freiwillig und ohne jegliche Vergütung ihren Dienst tun. Auch in den vergangenen 9 Jahren gab es nicht einen Einsatz, wo bei einer Alarmierung nicht wenigstens 1 Fahrzeug besetzt und Hilfe geleistet werden konnte. Und genau das muss auch das Ziel in den kommenden Jahren sein. Genügend Feuerwehren gibt es bereits gerade im ländlichen Raum, die ihre Tageseinsatzbereitschaft nicht mehr gewährleisten können.

Ebenso positiv ist bei Einsätzen auch die Zusammenarbeit mit der Hauptwache hervor zu heben. Das Zusammenspiel klappt reibungslos und ist das Ergebnis der jahrelangen gemeinsamen Übungen.

Im letzten Punkt meines Berichtes möchte ich wie immer, Auskunft über den Ausbildungsstand sowie die geleisteten Stunden der Kameradinnen und Kameraden im Jahr 2009 geben.

Der Ausbildungsstand ist im Großen und Ganzen als gut einzuschätzen und im Vergleich mit anderen Wehren brauchen wir uns keinesfalls verstecken. Dank einer konsequenten und sachlichen Auswertung der Einsätze und Übungsdienste ist es uns möglich, an der Abstellung erkannter Mängel und Fehler zu arbeiten. Die Kameradinnen und Kameraden sind ständig bemüht, regelmäßig und kontinuierlich an Schulungen, Ausbildungen und Lehrgängen teilzunehmen. Die kommenden Ausführungen machen dies umso deutlicher. In der Gesamtübersicht gibt es in unserer Wache derzeit

- 1 Zugführer
- 5 Gruppenführer
- 13 Truppführer
- 5 Truppmänner
- 8 Maschinisten und Einsatzfahrer sowie
- 15 Atemschutzgeräteträger.

Auf Kreisebene wurden vergangenes Jahr 6 Lehrgänge, d.h. 4-mal Sprechfunk, 1-mal Motorkettensägenführer und 1-mal Atemschutz-geräteträger besucht und alle konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Ebenso konnten zwei Kameraden an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Bad Köstritz die Lehrgänge Zugführer und Gruppenführer erfolgreich abschließen.

Insgesamt wurden 12 Einsätze abgearbeitet, 38 Schulungen und Ausbildungen durchgeführt und 5 Veranstaltungen abgesichert. Es wurden wie jedes Jahr 2 Einsatzübungen unter der Leitung des Kreisbrandmeisters, und zwei weitere unter der Leitung der Wehrführung durchgeführt. Ebenso fanden 3 Ausbildungsabende an der Drehleiter der Hauptwache statt.

Auch in diesem Jahr sind bereits 12 Lehrgänge auf Kreisebene und 3 auf Landesebene in Bad Köstritz geplant.

Allein bei Schulung und Ausbildungen wurden 990 Stunden und den Einsätzen 235 Stunden geleistet. Für die Absicherung von Veranstaltungen 275 sowie für Übungen 86 Stunden zu Buche. Hinzu kommen noch 278 Stunden für Lehrgangsbesuche und ca. weitere 200 Stunden für Wartung und Pflege der Technik und des Gerätehauses.

Zählt man alle hier genannten Stunden zusammen, so kommen wir auf beachtliche 2065 Gesamtstunden. 2065 Stunden, an denen die 26 Kameradinnen und Kameraden ehrenamtlich im Interesse des Allgemeinwohls unterwegs waren. Dieses uneigennütziges Engagement ist, wie bereits erwähnt, in der heutigen Zeit nicht hoch genug anzurechnen und zu bewerten.

Im Rahmen der alljährlichen Evakuierungsübung in unserem Kindergarten wurde wieder anschließend ein Vormittag zur Brandschutz-erziehung gestaltet. Dieser Termin ist uns jedes Jahr sehr wichtig, da wir hier zum einen den Kindern richtiges Handeln in bestimmten Gefahrensituationen vermitteln, und zum anderen Interesse für die Jugendfeuerwehr zu wecken. Denn leider ist es auch für uns seit der Schließung der Grundschule sehr schwierig noch Kontakt zu den Kindern zu bekommen um Werbung in eigener Sache zu betreiben.

Ein weiteres wichtiges Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit ist neben unserer Präsenz bei zahlreichen Veranstaltungen nach wie vor unsere Homepage. Hier leistet Kamerad Flügel als Administrator in zahlreichen Stunden wirklich sehr gute Arbeit. Täglich haben wir im Durchschnitt ca. 70 bis 80 Zugriffe auf die Seite zu verzeichnen und informieren die Besucher nicht nur immer aktuell über unsere Arbeit, sondern darüber hinaus auch über unseren Ort und dessen Vereine.

Nicht um sonst wurde im Mai vergangenen Jahres in Fulda unser Internetauftritt beim 2. Feuerwehr-Website-Wettbewerb der Firma Dräger und dem deutschen Feuerwehrverband unter 1227 bundesweiten Bewerbern mit dem 6. Platz ausgezeichnet. Für diese super Leistung Florian, nochmals unseren Dank. Schade und unverständlich ist, dass über die Homepage der Hauptwache keine Verlinkung zu uns stattfindet, warum auch immer, an der Qualität der Seite kann es wie man sieht nicht liegen.

Werte Kameradinnen und Kameraden, werte Gäste, ich glaube, dass die hier genannten Zahlen und Daten wieder einmal den hohen Ausbildungsstand sowie die Einsatzbereitschaft der 26 Kameradinnen und Kameraden der Wache 5, Manebach deutlich machen. Und nicht zuletzt die Tatsache, dass auch 2009 kein Kamerad bei der Ausbildung und Einsatz ernsthaft verletzt wurde,

zeigt das nötige Interesse und Disziplin bei ihrer ehrenamtlichen und wichtigen Tätigkeit, für das Wohl und die Sicherheit unserer Mitbürger.

Danke!